

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn er's nur wüßte.

Sankt Peter, der schon lang geschaut hin auf Paris und Rennes,
„Ach lieber Herrgott,“ schreit er laut, „das Sündenpack verbrenn!“
„Was ich dort unten hör' und seh', ist Fälschung, Lug und Trug;
„Mit Feuer, Schwefel, Herrgott, geh' und zeig, es sei genug!“
„Ich würde,“ drauf der Herrgott spricht, verbrennen sie zur Stund!
„Wenn ich nur wüßte, ginge nicht ein Braver mit zu Grund.“
„Ob einer in der ganzen Schaar nicht Fälscher, Lügner ist,
„Ist mir, dem Herrgott selbst, nicht klar; drum gebe ich noch Freiß!“

Egoismus.

A.: „Ihr könnt mir lange raisonieren über diese Generalspäbler, Kriegsminister u. s. w., mir sind diese Leute ganz recht.“
B.: „So, so, Sie sind ein Anhänger dieser traurigen Sippe! Warum denn, wenn man fragen darf?“
A.: „Nun, dieselben sind quasi meine Brotherren und einige ihrer Büsten stehen auf meinem Schreibtische.“
B.: „Was zum Henker sagen Sie — Brotherren!? Was treiben Sie denn eigentlich, mit Verlaub?“
A.: „Zu dienen, ich bin Zeitungsverleger.“

Solamen miseris, socios habere malorum.

Zu wenig koste's Feld im Unter-Engadin.
Doch in Davos zu viel — die Milch schon werde teuer! —
Und Angst-Gemütern scheint die Sache nicht geheuer,
Wenn so das Gold von Einem will zum Andern ziehn.
Ihr Herrn — thut Alles, was Euch sonst gefällt! —
Nur eins bedenkt und laßt das Vielregieren:
Nachfrage wird und Angebot die Welt
Und also auch Graubünden regulieren!

Pariser Herrenmoden.

Himmelsblau, Citronenblau
Ist die Farbe der Verrückten,
Der mit Sportgenie beglückten
Schöpflein auf der Zukunftsau.

„Warum rentiert das Tram nicht in Zürich?“
Da es nur rechts geöffnet kann das linksseitige Zürich ja nicht einsteigen.

„Über Karl, wirst du mich auch wirklich heiraten?“
„Sei ruhig, liebes Kind; du und keine andere soll meine Schulden bezahlen.“

Sein Ideal in der Sommerfrische.

Studiosus Fausthuber (an Intimus Schländle): „Bruderherz, die Welt ist wirklich ideal himmlisch — wozu noch weltverbessernde Philosophie ochen? — famose Bude gefunden — Alpenlandschaft — großes Fenster — großes Bett! Liege am Tage im Bett mit dem Kopfe nach dem Fenster und genieße Ansicht — nachts mit dem Kopf am Fenster und genieße Gletscherluft — einfach Schöpferzufrieden — „sehr gut“, wie es gemacht ist!“

Briefkasten der Redaktion.



P. K. i. M. „Die Juristen nehmen mit Recht das siebenzigste Jahr als Regel des Menschenalters an, erklären daher einen Verschollenen dieses Alters für tot und seine Verlassenschaft den Erben heimgefallen, jedoch als vorsichtige Leute nur unter Kautution; sie, die nicht immer gnädig sind, sind es gegen das Alter. Das wird Ihnen genügen. — A. V. i. B. Es schadet gar nichts, wenn man den Schulmatadoren hie und da auf die reizenden Fingerchen klopf, womit sie den Ohren Anderer Beweise ihrer geistigen Kraft geben wollen. — Peter. Gegenwärtig sei die Hitze vielerorts so groß gewesen, daß das Geld im Hofenad schmolz und neu gemünzt werden muß. Die edelgütige Münze in Bern soll in aller Arbeit sein, aber des Teufels Not haben, die Brodröhrlein aus den verschiedenen Säcken wegzubringen. Denken sie sich einmal Münzstücke, statt von Metallklumpen aus Brotsamen gemacht. Das wird einen hübschen Rummel abgeben. — X. i. Z. Ihr Vorschlag wird münzlich erfreuen und jedenfalls von unsern Behörden angenommen werden. — M. O. i. V. Ein geschiedter Mann zieht das Messer über den Rücken ab, wenn er sich nicht in die Finger schneiden will. — T. B. i. B. Dem Zeichner übergeben. — O. S. i. N. Das hätte man auch nie gedacht, daß die Anglo Milk um sich gut zu betten noch ein „Nest le“ zuthun müßte. — I. i. T. Die Viehausstellungen bringen in ihren Preisverteilungen immer solchen Humor: Dierst K. ein Kalb, Landwirt B. auch ein Kalb u. s. w. Es läge gewiß oft eine Ungerechtigkeit darin, solchen Unus abschaffen zu wollen. — E. E. i. Haag. Was ist auch wohl in dem Wäldchen draußen gegangen. Wenn das heilige Schauern nur nicht etwa in Siebeshüte übergeht. — D. v. B. Eine nähere Adresse dieses Dichters fehlt uns. Sofort nach deren Zusendung folgt eine Wagenladung seiner Manuscripte. — Horsa. Wahrscheinlich ging der Sinn in die Ferien, dem Redaktor hat es keine gepreicht. — Origenes. Das sind doch gewiß Zumutungen die Dreyfusgeschichten chronologisch nochmals auf den Tisch zu stellen. — F. H. i. B. Dieser Witz ist so alt wie das Vordere selbst. Gerade jetzt in den Hundstagen taucht er wieder da und dort auf, so daß wir es nicht wagen dürfen, ihn wieder vorzureiten. — Luzifer. Man soll nicht gleich so aufbegehren und schimpfen; die Redaktoren sind so zu sagen auch noch Menschen und können nicht immer jedem auf dem Stühchen sitzen. Kennen Sie die Buchstabenreiter nicht? — R. J. i. B. Wir wollen sehen, dieses Examen noch einzustellen — aber, aber — Generalstab und kein Ende. Immerhin besten Dank. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

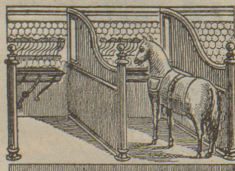
Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fußbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik. 40-6

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus, centrale Niederdruckheizung. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Pferdestall- u. Geschirrkammer-Einricht.



erstellt H 2279 48.6Z

Jb. Welter, Winterthur

Zürcherstrasse 40.

Vorzüglichste, rationellste Konstruktionen.
Lager bestbewährter Armaturen.
Beste Bezugsquelle. Beste Referenzen.
Kataloge mit Ansichten gratis.
Rinder- und Schweinestall-Anlagen.
Automatische Vieh-Selbsttränke-Anlagen.

Das neue Bundespalais

colorierte Prachtsansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer Amerikanische Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Ansuchen unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.
Für Anzeigen: } Orell Füssli & Co. in Zürich.
Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street
NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)



WEISFLOG-

BITTER

ist der beste Bitter

zur Hebung der Verdauung
und zur

Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung
durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe.

Altstetten-Zürich.

— Telefon 236. —

Limburger

Ia Qual. in Pergament liefert in Kist-
chen von circa 20 Kilos à Fr. 1 (ohne
Verbindlichkeit für Preisänderungen)

J. Briner, Basel,
Steinenvorstadt 42. 57-12

Restaurant

Waldhaus Sihlbrugg

Station der
Thalwil-Zug- und Sihlthalbahn.

Freunden eines gemütlichen Ausfluges
einzeln oder in Gesellschaften sehr zu
empfehlen. — Reelle, gute offene und
Flaschenweine. Bier direkt vom Fass.
— Sehr gute Küche. — Spezialität in
Bachforellen und Hechten.

Es empfehlen sich bestens
68-10 **Geschwister Neeracher.**

Rendre aux malades la santé,
aux gens bien portants la gaieté.

Champagne Montandon
Epernay.

Dépôt bei **J. R. Maurer**, Neptunstr. 16.
24-26 **Zürich V.**

Beste Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer
u. Hotels.

KAFFEE und THEE
Versand
in Original-
säcken zu billigsten
Preisen. Probesendungen
von 5 Ko. an gegen Nachn.

Otto Stoll, Zürich I
Telephon Nr. 1611.

Photos für Kunstfreunde in feinstem
Pariser Geschmack. Ill. Katal.
nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets
od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 1984 K.
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt.
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfall-
versicherung

in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiele aus letzteren:

Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt
(mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann
durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er
nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt selbst die Prämienleistung
und zahlt ihm ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr.
Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55.
Jahres empfängt er bar 10,000 Fr.; ferner bleibt er noch für 10,000 Fr.
auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 44-5

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

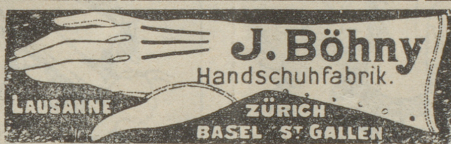
Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in **Albisrieden**. Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhof-
strasse 88, **Zürich** und Ecke **Steinberg-Elisabethenstrasse**, **Basel**.

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich**.

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — **Telephon No. 961, Zürich.**



Militär-Handschuhe

in Glacé und Waschleder

Stoff-Handschuhe

zu billigsten Preisen

sowie

J. Böhny, Weinplatz 10
Zürich.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsfaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschacht gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durch-
ziehen der Aufhängeleine, bei Banner zum Durchstechen einer
Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Allgemeine Schwäche.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: »Bei einem sehr herab-
gekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne
irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem
Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz
darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich
hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor.
Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass
er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen,
wieder vorstehen konnte.«

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: »Was mir an der Wirkung
besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetit-
anregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute
Belebung des gesamten Organismus.« Depots in allen Apotheken. 1-8

Nicolay & Co., Zürich.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Er-
krankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in
einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit
dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher u. *Phthisis, Luftwahren (Bronchial-)*
catarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brust-
beengung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namontl. aber derjenige,
welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud
dies. Kräuterthees, w. eobt i. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg**
a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente Kunstausstellung

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 1/2 Uhr abends.

Photos. Schönheit und Künstler-
Studien, scharfe und schöne
Originale in vorzüglicher Ausführung.
Brillante Probe-Collection mit 100 Must.
und Katalog liefert für Fr. 6. — gegen
vorherige Casse. **Alex Köhler, Venedig**,
Casella 334 (Italien). 63-x



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52

Act-Modell-Studien
Photographische

Naturaufnahme weibl. männl.
u. Kindermodelle für Maler, Bild-
hauer. Neuestes in Stereoskopen,
Chansonetten, elegant und chic.
Mustersend. gegen Einsdg. v. 3,
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt
Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 **Kohlmarkt 8.**

Pariser

Gummi-Artikel
1^a Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,
41-20 **Zürich I.**

Pariser-Artikel

Neinheiten von plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.
A. Zehnder-Gerber,

Coiffeur, 69-26
Limmatquai Bahnhofbrücke.

Solide Personen

können sich auf leichte, ehrliche Weise
durch Uebnahme einer Agentur einen
grossen Nebenverdienst verschaffen.
Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offer-
ten unter **K. G.** befördert **Orell-Füssli-**
Annoncen, **Zürich.** OF 481 72-2

„Der Gastwirt“

Fachblatt für Hotellers und Restaurateure
Abonnement per Jahr 5 Fr.

Jeder Abonnent hat Anrecht
auf eine **Gratis-Annonce** im
Werte des Abonnementsbe-
trages.